

JOURNAL



Die derzeit zentralen Anlegerfragen...

...und unsere Überlegungen dazu im aktuellen Fondsjournal.

Sehen wir die Zinswende?

Kommt die Inflation zurück?

Aktien kaufen – obwohl Höchststände in den USA?



Sehr geehrte Damen und Herren!

„Fahren Sie auf Sicht. Aber fahren Sie.“ Diese Empfehlung haben wir beginnend mit unserem Jahresausblick als Motto 2017 definiert. Noch ist das Jahr viel zu jung, als dass ein Fazit sinnvoll wäre. Dennoch: Bisher war es klar besser zu fahren – also investiert zu sein. Wie im Straßenverkehr macht es auch in der Geldanlage keinen Sinn rasante Tempowechsel vorzunehmen. Mit Risiko rasen um dann wieder an der Seitenlinie zu stehen und zu warten, erhöht den Stress und bringt keinen Mehrwert. Besser ist es die Umgebung und die Verkehrsverhältnisse aufmerksam zu beobachten, um wenn nötig überlegt und begründet das eigene Verhalten zu ändern. Denn eine klare Differenz zwischen Geldanlage und Straßenverkehr gibt es. Während wir im täglichen Leben viele Teile der zurückgelegten Strecken langjährig kennen, so ist der Weg auf der symbolischen Börsenautobahn immer neu, unbekannt und weitgehend unberechenbar. Der Blick zurück hilft wenig bis gar nicht – von Warren Buffett treffend zusammengefasst: „Im Geschäftsleben ist der Blick in den Rückspiegel immer klarer als der durch die Frontscheibe.“

Welche Wahrnehmungen sehen wir nun im Blick nach vorne?

Wahrnehmung Donald Trump

Mit viel Medienpräsenz, so mancher Irritation und wenig erkennbarem Unterschied zum Wahlkampf hat Donald Trump seine Präsidentschaft begonnen. Manche Themen haben er und sein Team bereits klarer umrissen. Andere wieder weniger. So sind die Details der Steuerreform sowie Zeitpunkt, Umfang und Konzeption der Infrastrukturinvestments noch eher vage. Dass Investitionsprogramme erst 2018 konjunkturwirksam werden ist logisch, wird aber da und dort Ernüchterung bringen, da die Kurse mancher Einzeltitel viel vorweggenommen haben. Dennoch: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Der Investitionsbedarf ist hoch und Infrastruktur bleibt aus unserer Sicht ein solider Trend für die kommenden Jahre – in den USA, in Asien und auch in Europa.

Zwischen-Fazit Donald Trump:

Kein aktueller Grund für eine Kursänderung in der Geldanlage. Aber sorgfältig beobachten, da Überraschungen positiv wie negativ möglich sind.

Wahrnehmung EURO-Zone

Widersprüchlich zeigt sich das Gesamtbild der EURO-Zone in den vergangenen Wochen. Auf der einen Seite erfreuliche Konjunkturzahlen – wie etwa der gut als Vorlaufindikator geeignete Einkaufsmanagerindex mit dem höchsten Stand seit 2011.

Viele Unternehmen beginnen wieder zu investieren – frei nach dem Motto: Lang genug gefürchtet vor den großen Krisen, die nicht eintreten. Dazu kommt eine Inflationsrate, die mit etwa 1,8 % sich endlich dem von der EZB-definierten Zielkorridor annähert. Die Argumente, warum die EZB das Anleihekaufprogramm über 2017 hinaus in hohem Umfang fortführen sollte, sind kaum mehr vorhanden. Diese Diskussion wird wohl den Herbst 2017 beherrschen. Steigende Zinsen, wenn auch auf immer noch tiefen Niveaus, wären eine logische Konsequenz dieser Zahlen. Deutsche Bundesanleihen zeigten aber den gegenteiligen Effekt, die berühmten sicheren Häfen wurden wieder gesucht. Vor allem die Wahl in Frankreich und die möglichen Folgen für die EURO-Zone werfen ihre Schatten voraus. Die Frankreich-Wahl wird damit zum zentralen Thema des ersten Halbjahres aufgebaut werden. Wir kennen dies aus den vergangenen Jahren – Griechenland, Brexit, Trump. Sie werden medial konzentriert erfahren, welche schlimme Entwicklung bevorstehen kann. Ob „kann“ oder „wird“ geht dann oft unter. Zu skizzieren, was theoretisch passieren kann, ist keine sonderlich schwere Übung. Hat die Frankreich-Wahl das Potential die EURO-Zone zu erschüttern? Theoretisch klarerweise ja. Macht es Sinn sich aufgrund der heutigen Faktenlage vorbeugend und vorwegnehmend darauf einzustellen? Nein.

Zwischen-Fazit EURO-Zone:

Kein aktueller Grund für eine Kursänderung in der Geldanlage. Die Zinstiefs liegen wohl hinter uns – aber angesichts der fragilen Lage liegt die massive Zinswende nach oben noch lange nicht vor uns.

Wahrnehmung Inflation

„Michelin erhöht die Reifenpreise aufgrund des gestiegenen Kautschukpreises um 8 %.“ Dies war eine der weniger beobachteten Unternehmensmeldungen des Februars. Nur ein Beispiel von vielen – aus dem breiten Rohstoffsegment bis hin zur Chipindustrie. Der Kupferpreis mag kurzfristig etwas überzogen sein – mittelfristig wird aber die Nachfrage das verfügbare Angebot übersteigen. Dazu kommen ausgehend von den USA Diskussionen über weniger Globalisierung, Strafzölle und dergleichen mehr. Die Inflationspipeline ist gut gefüllt und wird eher unterschätzt. Viele Ökonomen beschreiben den jüngsten Inflationsanstieg als reinen Basiseffekt aufgrund der Ölpreise. Diese Argumentation greift zu kurz. Für den Anleger ergibt sich die bittere Botschaft: Die Inflation steigt – die Zinsen im kurzfristigen Anleihebereich allerdings nicht. Die sogenannte negative Realverzinsung nimmt zu. Die Argumente für Gold sind zuletzt damit wieder mehr geworden, da höhere Inflation bei nicht höheren Zinsen für das Edelmetall sprechen

Zwischen-Fazit Inflation:

In der Zwickmühle erhöhter Inflationsraten und nicht dementsprechend nachziehender Zinsen am kurzen Ende bleibt am Parkplatz zu warten die teuerste Anlagestrategie.

Mut zu Meinung – aber kein Übermut

Mut zur Meinung ist einer unserer Unternehmensgrundsätze. Klare Meinungen sind bei klaren Weltbildern angebracht. Derzeit ist aber eher Flexibilität angesagt. Sich breit aufzustellen und die kommende Entwicklung abzuwarten ist keine Phrase oder Schwäche, sondern beizeiten auch eine vernünftige Strategie. Dazu gehören selektive Investments im Anleihebereich, internationale Aktien ohne sich auf eine defensive oder zyklische Branche alleine zu konzentrieren – immer mit dem Blick auf langjährig tragfähige Trends. Dazu eine Beimischung von Gold und Rohstoffen. Es ist nicht die Zeit der heldenhaften Aussagen und Positionierungen. Es stehen weder der nächste Crash, die Hyperinflation, der Superaufschwung oder die Implosion der EURO-Zone vor der Tür.

Nüchterne Analyse und Bewertung sind derzeit angesagt. Damit kommt man zwar nicht in die Schlagzeilen. Das ist aber auch nicht unsere Aufgabe. Wir verkaufen nicht Meinungen und Bücher. Wir versuchen Mehrwert für Anleger zu schaffen, in dem wir Investmentstrategien entwickeln. Denn wie gesagt: Am Parkplatz warten ist derzeit die teuerste Anlagestrategie.

Ihr
Alois Wögerbauer

„Im Geschäftsleben ist der Blick in den Rückspiegel immer klarer als der durch die Frontscheibe.“

Warren Buffett



„Sehen wir die Zinswende?“



Andreas Palmetshofer, MBA

Fondsmanager Andreas Palmetshofer über den Unterschied zwischen Trendende und Trendwende.

Fondsjournal: Zinswende – nur ein Schlagwort oder Realität?

Palmetshofer: Beobachtet man die derzeitige Marktentwicklung, kann weder in Europa noch in den USA von einer Zinswende die Rede sein. Der Trump-Effekt sorgte dafür, dass die US-Zinsen zurecht um etwa 60 Basispunkte höher stehen als vor der Wahl. Der damit einhergehende Anstieg der Inflationserwartungen sorgte auch in Europa für Aufwärtsdruck bei den Renditen. Drei Monate nach der US-Wahl stehen die 10-jährigen amerikanischen Zinsen nach wie vor bei etwa 2,5% und tendieren seitwärts. In Europa muss man ohnehin klar differenzieren, von welchen Zinsen man spricht.

Inwiefern?

Seit einigen Wochen scheinen die Anleger hierzulande wieder vermehrt auf die politischen Entwicklungen zu achten. In Europa stehen in diesem Jahr einige wichtige Wahlen auf der Agenda. Im März wird in den Niederlanden gewählt, in zwei Schritten erfolgt bis Mai die Präsidentenwahl in Frankreich, Italien steht vor Neuwahlen und auch Deutschland muss sich neu entscheiden. Wenn die eurokritischen Stimmen lauter werden, finden diese auch etwas mehr Aufmerksamkeit der Anleger und lösen Reaktionen aus. So standen zuletzt Staatsanleihen aus Frankreich unter Druck und der sogenannte Risikoaufschlag im Vergleich zu deutschen Anleihen stieg auf ein Vier-Jahres-Hoch. Eine ähnliche Risikowahrnehmung kann man auch an der Entwicklung der italienischen Staatsanleihen ablesen.

Beachtlich und im Portfolio-Kontext erfreulich ist, dass der Markt klar unterscheidet. Unternehmensanleihen waren und sind im Gegensatz zu Staatsanleihen sehr stabil.

Wie ist die Lage wirtschaftlich?

Die Konjunkturindikatoren an sich sehen sehr vielversprechend aus, weshalb die Frage nach einer Zinswende durchaus berechtigt ist. Wir glauben, dass wir die Rekordtiefs aus dem vergangenen Jahr hinter uns haben und rechnen künftig mit etwas höheren Niveaus, wobei es weiterhin wichtig sein wird zu differenzieren. In den USA ist es wichtig die zukünftigen Schritte der Regierung genau zu verfolgen. Der bislang erfolgte Zinsanstieg ist der neuen Politik und den erhöhten Wachstumsaussichten zuzuschreiben. Die US-Konjunktur ist in robuster Verfassung, die Arbeitslosenquote auf dem Niveau zur Vollbeschäftigung und Überraschungspotenzial in der Inflationsentwicklung ist aus unserer Sicht nicht zur Gänze eingepreist.

Auch in Europa ist die Grundstimmung trotz aller politischen Risiken erfreulich, und der Wachstumstrend bleibt positiv. Mario Draghi hat seine Vorhaben betreffend Kaufprogramm eindeutig kommuniziert und die Anleihenkäufe werden bis Ende 2017 umgesetzt. Sollte sich jedoch die Konjunktur besser als allgemein erwartet entwickeln oder die Inflationsrate auf der Oberseite überraschen, wird ein Ausstieg wieder rasch diskutiert werden und die Renditen nach oben drücken.

„Wir glauben, dass wir die Rekordtiefs aus dem vergangenen Jahr hinter uns haben“

„Die konsequent niedrig gehaltene Investitionsquote in französischen Staatsanleihen wurde zuletzt belohnt.“

Gerade dieses starke Eingreifen von der EZB in den physischen Anleihemarkt wird wohl die Schwankungen erhöhen. Die Verschuldungssituation einiger Länder oder auch deren geringe Produktivität wie beispielsweise in Italien zeigen aber auch, dass nachhaltig steigende Zinsen einzelne Länder schnell in Bedrängnis bringen würden. Die EZB erkaufte der Politik nach wie vor Zeit, die nicht von allen Euro-Mitgliedern konsequent genutzt wurde und wird.

Wie ist die aktuelle Ausrichtung innerhalb der Fonds?

Unsere Anleihestrategie wurde zuletzt vom Umfeld der politischen Risiken kaum belastet.

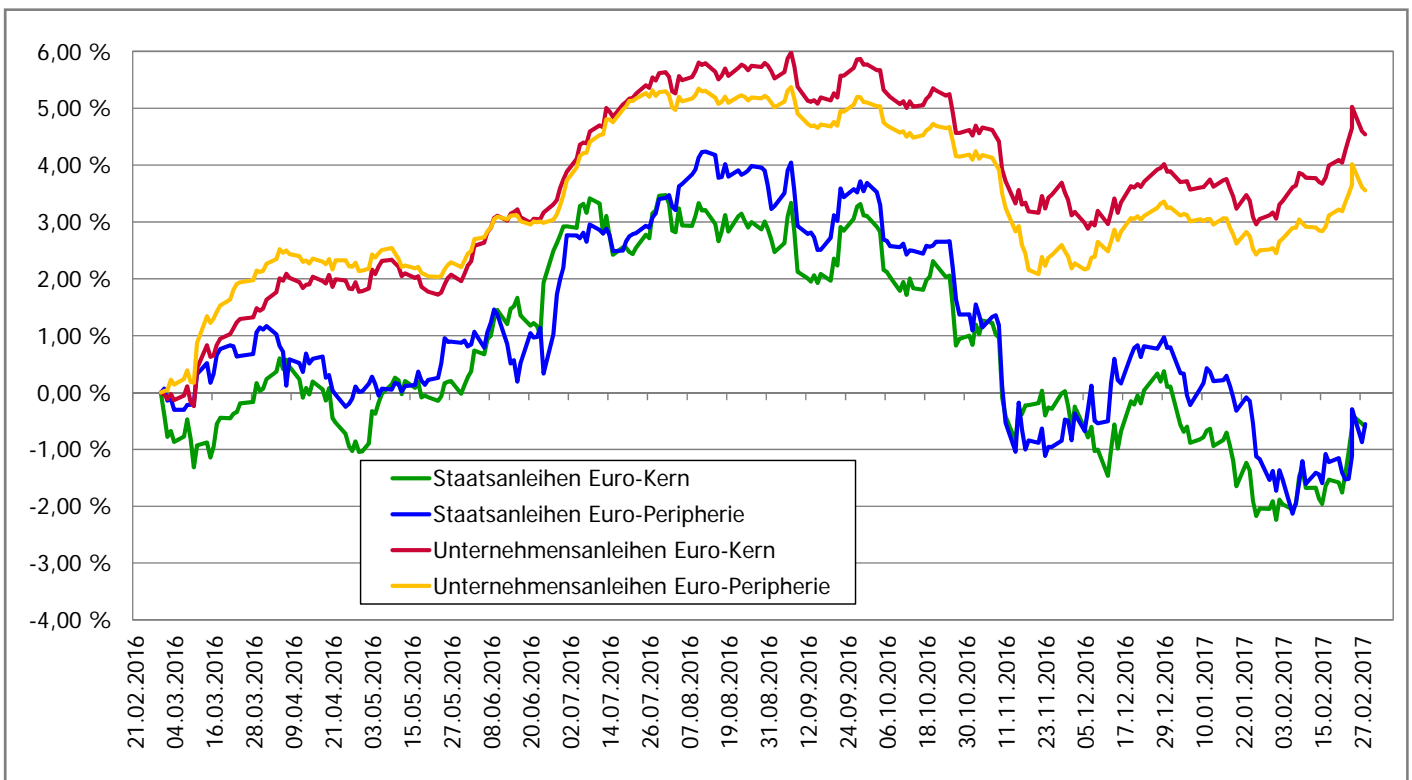
Die seit Zeit niedrig gehaltene Investitionsquote in französischen Staatsanleihen wurde zuletzt klar belohnt und unser Fokus auf Unternehmensanleihen war auch richtig. Auch die Beimischung von Emerging-Marktes Anleihen zeigt nach wie vor Performancevorteile gegenüber Staatsanleihen aus Europa. Neben der Untergewichtung französischer Staatsanleihen kam uns ebenso die vorsichtige Ausrichtung auf der Zinskurve zuletzt zu gute.

Ihr Fazit?

Bei den jahrelang gesunkenen Zinsen sind wir wohl am Trendende. Wir erwarten aber keine Trendwende zu nachhaltig höheren Niveaus. Vielmehr wäre ein Seitwärtstrend unter Schwankungen die nächste logische Entwicklung.

Performance ausgewählter Anleihe-segmente in den letzten 12 Monaten

Wünschenswerte Differenzierung zwischen Staats- und Unternehmensanleihen



„Kommt die Inflation zurück?“



Mag. Martin Rupp, MBA
CAIA, CREA

Fondsmanager Mag. Martin Rupp über Inflation, Trumps-Steuerpläne und die für den Goldpreis wichtige Realverzinsung.

Fondsjournal: Ist das Comeback der Inflation ein Grund zur Sorge?

Rupp: Nein. Die Gefahr von Deflation wäre wesentlich besorgniserregender. Ein Niveau von 2 % bis 3 % ist historisch durchaus normal und bis zu einem gewissen Grad auch wünschenswert. Wichtig ist nur dies in der Geldanlage zu berücksichtigen und den jüngsten Anstieg nicht als einmaligen Basiseffekt etwas vor-schnell vom Tisch zu wischen.

Die jüngste Erwartungsänderung ging von den USA aus?

In den USA gibt es derzeit mehrere Treiber für einen möglichen Inflationsanstieg. Das wären einerseits ganz offensichtliche Dinge wie steigende Rohstoffpreise, aber auch weniger offensichtlich wie die neue von Trump vorgeschlagene sogenannte Border Adjustment Tax. Kommt diese, dann könnten US-Importeure die Kosten für importierte Vorgüter nicht mehr steuermindernd absetzen, was in manchen Branchen wie zum Beispiel dem Einzelhandel die Steuerbemessungsgrundlage deutlich erhöhen würde. Diesen Steuer-nachteil würden die Unternehmen, sofern möglich, dann an den Konsumenten weitergeben. Ökonomen sagen zwar, dass dies über Währungsanpassungen wieder ausgeglichen wird, da ein starker Dollar - aufgrund dann sinkender Handelsbilanzdefizite - die Importe wieder verbilligt. Dies ist aber aus unserer Sicht eine wohl zu stark vereinfachende und sehr theoretische Annahme.

Die Border Adjustment Tax wäre ein Schritt in Richtung mehr Protektionismus und führt damit zu deutlich höheren Preisen für den Konsumenten.

Sind Rohstoffe mehr als ein Basiseffekt?

Wir sehen in der Zukunft insbesondere bei bestimmten Industriemetallen wie etwa Kupfer, Zink, Palladium oder Kobalt eine mögliche Engpass-Situation, da die niedrigen Preise der Vergangenheit zu geringen Investitionen in Produktionskapazitäten geführt haben. Auf die nun höheren Preise kann nur mit großer Zeitverzögerung reagiert werden, da eine Mine von heute auf morgen nicht in Produktion gehen kann. Gleichzeitig sehen wir aber in den nächsten Jahren mächtige Nachfrage-trends aufgrund technologischer Veränderungen. Ein Beispiel: Die Urbanisierung und der damit zunehmende Smog in den Großstädten zwingen Regierungen zum Umdenken. Das Ergebnis sind strengere Abgasnormen, was zu höherem Platin- und Palladium-Bedarf in Katalysatoren führt. Auch werden bald wohl wesentlich mehr Elektroautos auf unseren Straßen fahren. Das durchschnittliche Elektroauto verbraucht in der Produktion aber schätzungsweise viermal so viel Kupfer wie herkömmliche Autos. Auch Aluminium wird durch die zunehmende Leichtbauweise der Autos wesentlich stärker gefragt sein. All dies sind Preistreiber, die über einen einmaligen Basiseffekt deutlich hinausgehen werden.

„Wir gehen davon aus, dass unter Trump die US-Staatsverschuldung weiter massiv steigen wird“

„Entscheidend ist für Gold nicht die Entwicklung des Nominalzinses, sondern die des Realzinses“

Ist Gold als Inflationsschutz damit wieder gefragt?

Wir gehen davon aus, dass unter Trump die US-Staatsverschuldung weiter massiv steigen wird. Hat Obama es geschafft die Verschuldung in zwei Amtsperioden fast zu verdoppeln, denken wir, dass die Dynamik weiter zunehmen wird, wenn Donald Trump seine Ankündigungen umsetzt. Damit steigt aber auch die Wahrscheinlichkeit, dass bei der nächsten Rezession, die wir nicht unmittelbar erwarten, die US-Notenbank einmal mehr zur Hilfe eilen muss, um die Zinskosten nicht außer Kontrolle geraten zu lassen. Wann immer das auch sein wird - das Risiko ist real. Genau dafür sollte man als Anleger etwas Gold als Beimischung in seinem Portfolio halten.

Sind die anstehenden Zinserhöhungen eine Gefahr für den Goldpreis?

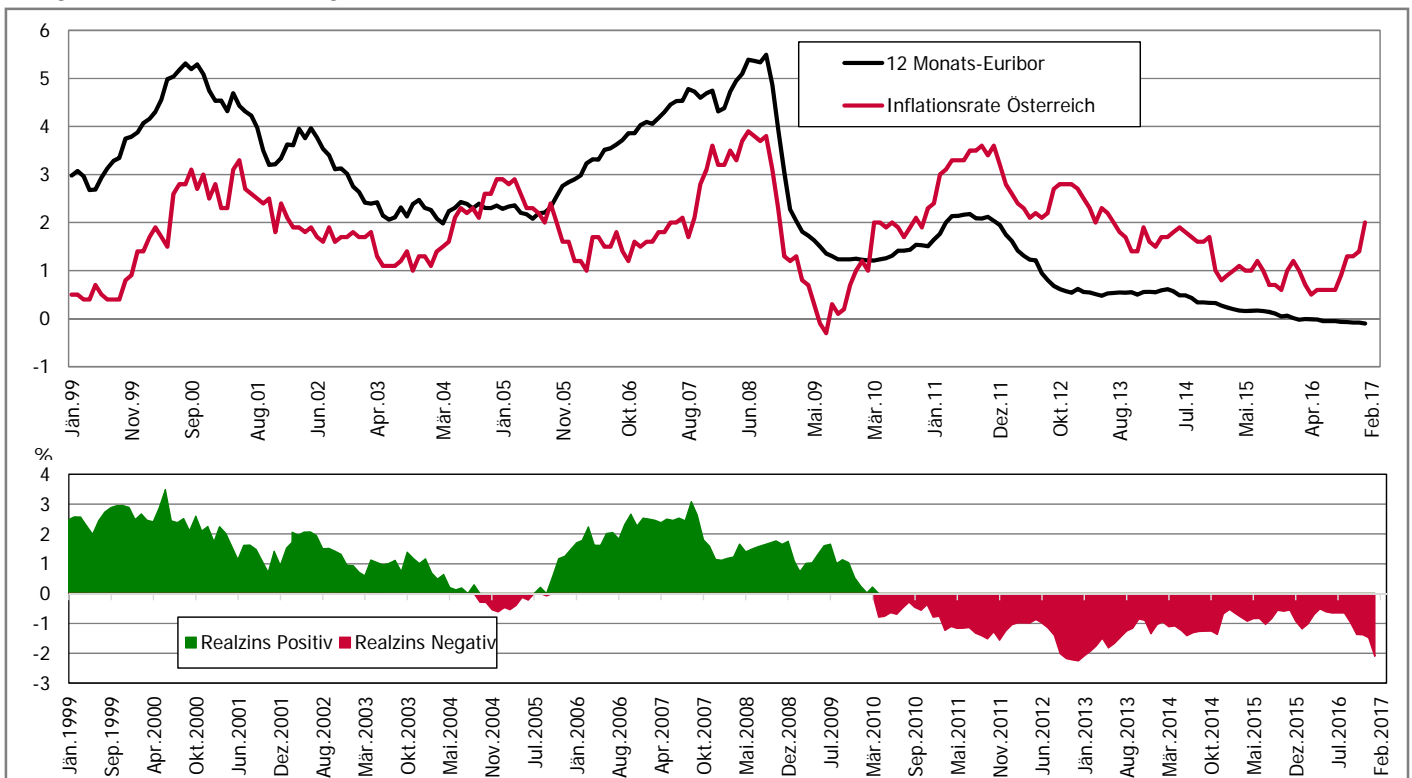
Natürlich kann und wird es Tagesschwankungen geben – das ist taktisch zu berücksichtigen. Aber ändert es etwas strategisch? Entscheidend ist für Gold nicht die Entwicklung des Nominalzinses, sondern die des Realzinses, also der Nominalzins minus erwarteter Inflationsrate. Wenn die Inflation anzieht und die Notenbanken nur zögerlich mit Zinserhöhungen reagieren können oder reagieren wollen, dann wird der Realzins fallen. Ein aus unserer Sicht sehr wahrscheinliches Szenario. Die Geschichte lehrt uns, dass dies gut für Gold ist.

Ihr Fazit zu Inflation?

Versuchen Sie grundsätzlich in Realzinsen zu denken. Also Nominalertrag minus Inflation. Und auf Basis dieses Denkens treffen Sie ihre Entscheidungen.

Inflationsrate Österreich im Vergleich zum Zinsumfeld

Negative Realverzinsung – wir sind im 7. Jahr



Daten per 28.02.2017

„Aktien kaufen – obwohl Höchststände in den USA?“



Peter Ganglmair, MBA, CFTe

Fondsmanager Peter Ganglmair über Aktienquoten, Bewertungen und Indexfonds.

Fondsjournal: Ist jetzt ein guter Zeitpunkt um Aktien zu kaufen?

Ganglmair: Jeder seriös arbeitende Vermögensmanager weiß, dass man diese Frage, so auf den Punkt gebracht, nicht beantworten kann. Als ersten Schritt muss man die Umgebung des Anlegers kennen. Wenn ein heute 30-jähriger mit einem monatlichen Ansparplan als Pensionsvorsorge beginnt, dann ist das Timing des heutigen Kaufes völlig irrelevant. Es wird im Rückblick in zwei oder drei Jahrzehnten nicht entscheidend sein. Auch ein Anleger, der heute eine Aktienquote von zum Beispiel 5 % hat und darüber nachdenkt diese zu erhöhen, sollte sich nicht zu viele Gedanken machen. Hier geht es eher um strategische und nicht um taktische Entscheidungen. Hat man dagegen bereits hohe Aktienquoten oder steht man vor dem Beginn einer Phase, in der man angespartes Kapital auch aufbrauchen muss, dann hat die Frage eine höhere Bedeutung.

Strategisch und taktisch – was empfehlen Sie?

In unserem sogenannten Weltbild – dargestellt im Best of 3 Banken-Fonds – hatten wir seit Gründung vor gut drei Jahren eine Aktienquote von im Schnitt etwa 40 %. Dazu stehen wir auch heute – vor allem auch in der relativen Betrachtung zu den Ertragsmöglichkeiten im Anleihebereich und dem Bewusstsein über die aktuelle Inflationsrate. Mit dieser Quote kann man ertragsorientiert veranlagen, ohne sich zu hohen Schwankungen auszusetzen.

Und taktisch?

Aktien auf „All-time-High“ ist als Aussage zu oberflächlich. Die Börsen in den USA sind auf All-Time-High, ja. Aber die Welt besteht nicht nur aus den USA. Der breite europäische Markt, die Wiener Börse, die Emerging-Markets oder Japan sind teilweise weit von den Höchstständen entfernt und bilden aktuell teilweise durchaus überzeugende Bodenbildungsformationen aus. Dividendenrenditen von 2 % bis 3 % sind im aktuellen Umfeld mit breit aufgestellten internationalen Portfolios erzielbar. Das ist trotz aller Detailargumente wie etwa der Steuermaterie ein solides Argument. Auf Basis der gängigen Kennzahlen auf Ebene Gewinn, Buchwert und Cash-Flow sehen wir keine Exzesse. US-Aktien liegen über dem 20-Jahresschnitt, europäische Aktien am 20-Jahresschnitt und Aktien aus Emerging-Markets sind günstiger als im historischen Mittelwert. Zudem sind die jüngsten Anstiege nicht von Euphorie begleitet, ganz im Gegenteil.

Wie ist ihre aktuelle Strategie?

Im vielzitierten Weltindex sind Aktien USA mit etwa 60 % gewichtet. Auch bei unseren verschiedenen Strategien sind die USA der wichtigste Markt. Wir haben allerdings Gewichtungen von im Schnitt „nur“ 45 % bis 50 %. Im Gegenzug haben wir Europa und da vor allem auch Österreich übergewichtet.

„ Die jüngsten Anstiege sind nicht von Euphorie begleitet, ganz im Gegenteil“

„Im vielzitierten Weltindex sind Aktien USA mit etwa 60% gewichtet.“

Der Heimmarkt hat weiter Potenzial, die Bewertungen sind solide, internationale Investoren sind noch immer untergewichtet. Insgesamt ist zudem die Frage berechtigt, ob die Ländergewichtung immer die richtige Antwort gibt oder vielmehr die Branchengewichtung entscheidender ist. Wäre Roche ein strukturell anderes Unternehmen, wenn es den Firmensitz in den USA hätte? Wir mischen immer wieder auch gerne Minen bei. Ob diese nun in London, New York und Toronto notieren ist nicht wichtig – wichtig ist, in welchen Weltregionen zu welchen Preisen die Minen arbeiten.

Was unterscheidet Ihre Produkte von den Indexfonds?

Der Erfolg der Indexfonds ist real und auch nicht schlecht zu reden. Anleger müssen aber immer wissen was sie im Portfolio haben. In den vergangenen Jahren war es richtig den Index zu haben, 60 % USA – und da wieder ein Schwergewicht in Facebook, Amazon, Google, Apple, Netflix oder Tesla.

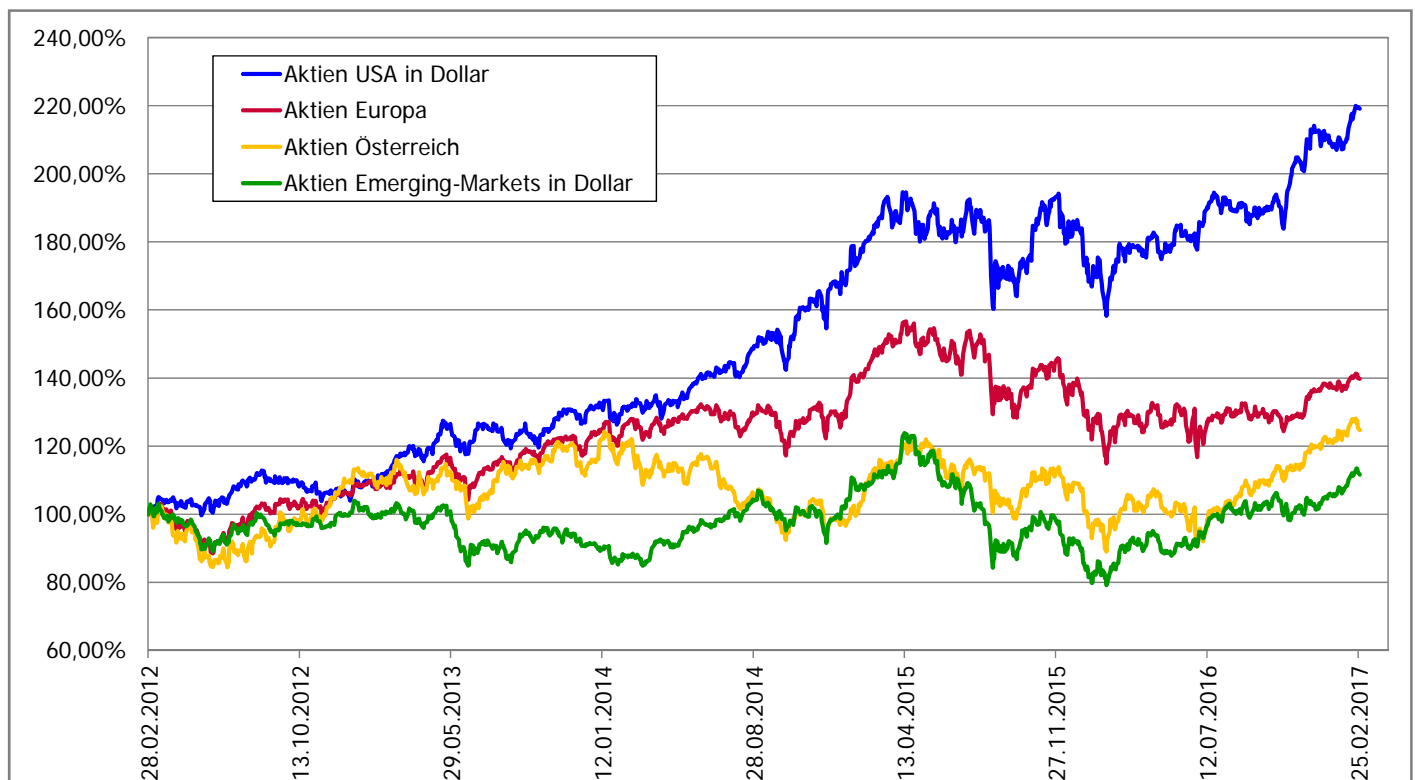
Zudem wurden aktive Manager immer wieder bestraft, wenn sie Risiko rausgenommen haben – bei Griechenland, Russland-Ukraine, BREXIT und zuletzt bei Donald Trump. Das war so, muss aber und wird nicht immer so sein. Dann werden Anleger den Unterschied zwischen Indexfonds und aktiven Managern wieder anders wahrnehmen. Wir bieten bekannter Weise auch Fonds mit Absicherungsstrategien an. Diese Absicherungen haben in den vergangenen fünf Jahren die Schwankung reduziert aber insgesamt rein auf die Performance gerechnet keinen Mehrwert gebracht. Es wäre auch verwunderlich, wenn man in einem Aufwärtstrend mit Absicherungen Geld verdient hätte. Die Differenzierung wird sich erst in echten Bärenmärkten zeigen.

Ihr Fazit?

Ist ein Aktienkauf heute mit Blickpunkt die kommenden fünf Monate sinnvoll? Keine Ahnung. Anleger, die in diesen Horizonten denken, sollten dem Markt fernbleiben. Ist ein Aktienkauf mit einem Horizont von fünf Jahren sinnvoll? Ein klares JA.

All-Time-High – ja, aber nur in den USA

Aktienmärkte im Vergleich seit 5 Jahren – jeweils in Landeswährung

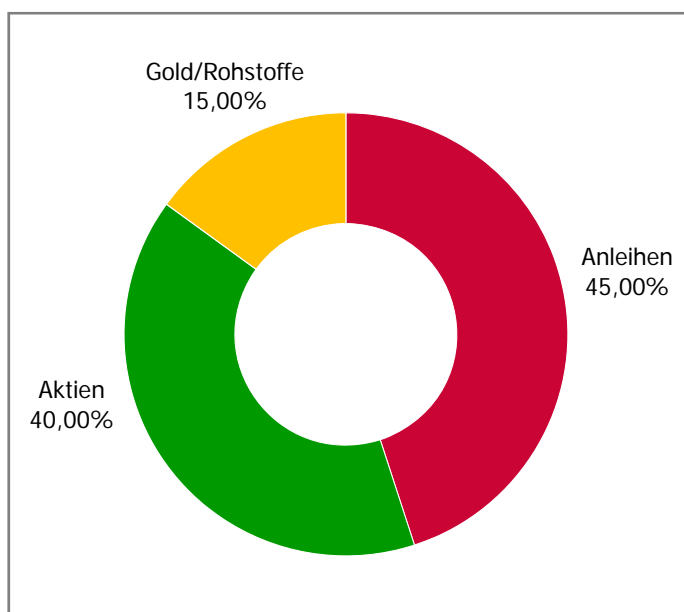


Daten per 28.02.2017



Unser aktuelles Weltbild

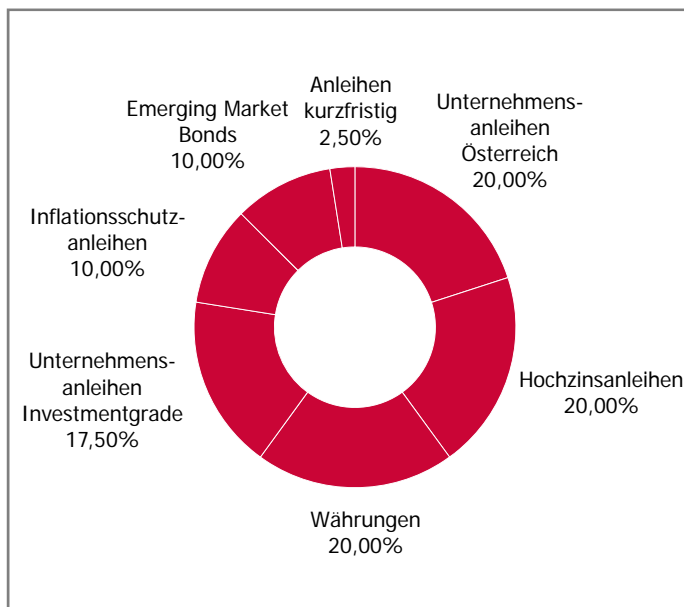
Gewichtung nach Assetklassen



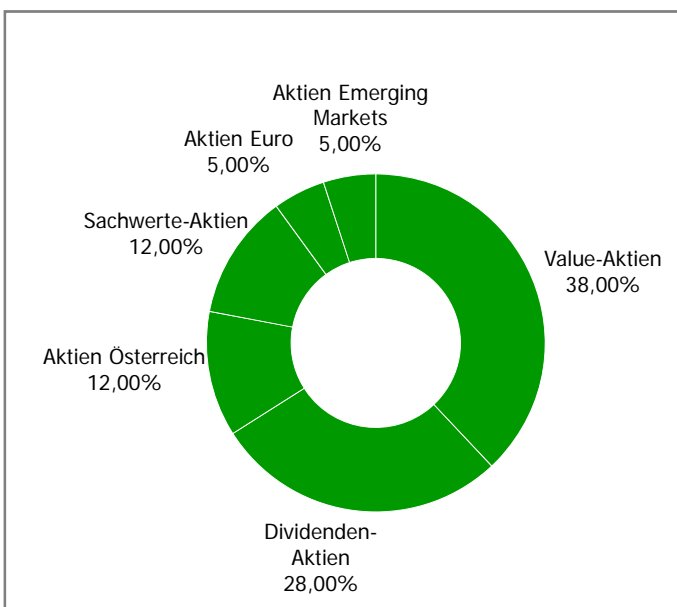
Unsere Aktionen im Februar 2017

- Wir haben im Anleihebereich keine Veränderungen vorgenommen. Die hohe Übergewichtung von Unternehmensanleihen hat sich als richtig erwiesen. Während bei Staatsanleihen aus Italien oder Frankreich im bisherigen Jahresverlauf Aufwärtsdruck bei den Zinsen entstand, waren die Unternehmensanleihen – auch aus diesen Ländern – sehr stabil. Auch das Hochzins-Segment liegt im Plusbereich.
- Wir haben im Aktienbereich mit 5 % Emerging-Markets neu aufgenommen, da sich die Lage charttechnisch und auch fundamental deutlich stabilisiert hat. Erfreulich ist im bisherigen Jahresverlauf die Entwicklung der Sachwerte-Aktien und auch jene von Österreich.
- Die Gewichtung des Segmentes Gold/Rohstoffe liegt bei unverändert 15 %. Knapp 80 % entfallen auf den Rohstoffbereich, gut 20 % sind im Bereich Gold/Silber veranlagt.

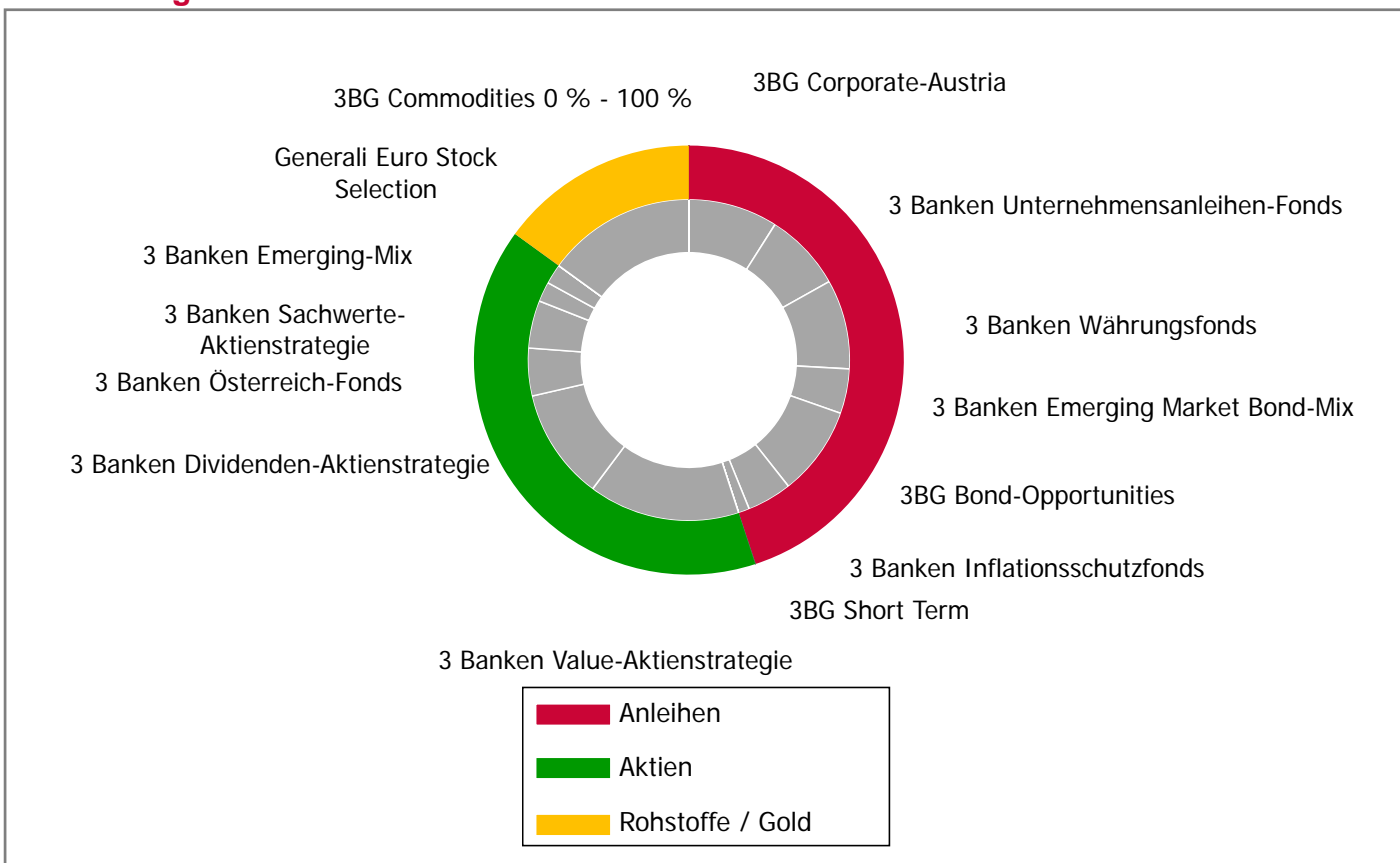
Anleihengewichtung



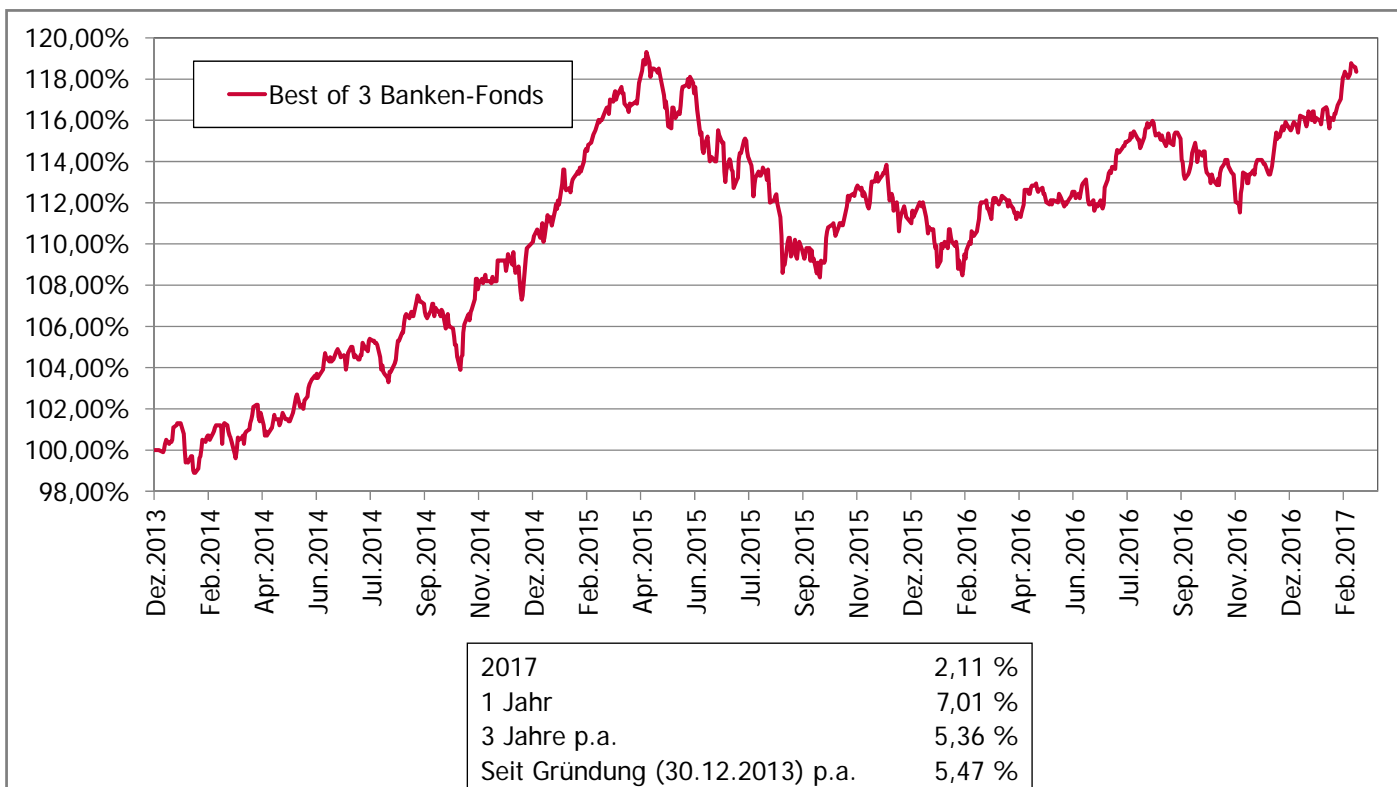
Aktienbewertung



Gewichtung der Einzelfonds



Wertentwicklung seit Gründung



Daten per 28.02.2017; Quelle: OeKB, Profitweb *

* Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag in Höhe von 3 % sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt. In der Vergangenheit erzielte Erträge lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Hinweis: Im Rahmen der Anlagepolitik wird der Best of 3 Banken-Fonds hauptsächlich in Anteile an anderen Kapitalanlagefonds investieren!

Fondsdatenblätter

Informationen zu allen unseren Fonds finden Sie tagesaktuell auf www.3bg.at.

REGISTRIEREN | ANMELDEN

3 Banken-Generali
Investment-Gesellschaft m.b.H.

Performance

Infomaterial

Unternehmen

Startseite

Überblick



Alle



Anleihefonds

Errechneter Wert
per 01.02.2017

+/-

3 Banken Emerging Market Bond-Mix (R) (T)			20,49 EUR	-0,10%
3 Banken Euro Bond-Mix (R) (A)			7,08 EUR	0,14%
3 Banken Euro Bond-Mix (R) (T)			10,70 EUR	0,09%
3 Banken Europa Bond-Mix (R) (A)			8,36 EUR	0,12%
3 Banken Inflationsschutzfonds			13,21 EUR	0,15%
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (R) (A)			13,18 EUR	0,15%
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (R) (T)			22,04 EUR	0,14%
3 Banken Short Term Eurobond-Mix			6,93 EUR	0,14%
3 Banken Staatsanleihen-Fonds			110,52 EUR	0,16%
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (R) (A)			12,13 EUR	0,08%
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (R) (T)			15,46 EUR	0,06%
3 Banken Währungsfonds (R) (A)			10,47 EUR	-0,48%
3 Banken Währungsfonds (R) (T)			12,65 EUR	-0,55%

Aktienfonds

Errechneter Wert
per 01.02.2017

+/-

3 Banken Amerika Stock-Mix			19,35 USD	0,05%
3 Banken Dividend Stock-Mix			10,52 EUR	-0,66%

FONDSJOURNAL



Lesen Sie hier das aktuelle Fondsjournal, oder blättern Sie in älteren Ausgaben.

[Ausgabe lesen](#)

Erhalten Sie das Fondsjournal monatlich per E-Mail:

E-Mail-Adresse

[OK](#)

UNSER WELTBILD



Welches Fondsprodukt mit welcher Gewichtung in welchem Umfeld? Wir nehmen Ihnen die Entscheidung ab. Als aktiver Vermögensverwalter definieren wir stets ein klares Weltbild – unsere Sicht der Dinge hinweg über alle Asset-Klassen. Aus unseren hauseigenen Bausteinen stellt der Best of 3 Banken-Fonds dieses Weltbild dar – aktiv von uns verwaltet und laufend an unsere jeweils aktuelle Meinung angepasst.

[Best of 3 Banken-Fonds](#)

FONDS DES MONATS

Fondsüberblick

Die technischen Daten geben Ihnen detaillierte Auskunft über unser gesamtes Portfolio. Alle Performance-Werte finden Sie tagesaktuell auch auf unserer Homepage www.3bg.at.

ÜBERBLICK



Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.02.2017

ANLEIHEFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	AT0000856323	7,11 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,15 am 01.12.2016
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	AT0000679444	10,75 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 01.12.2016
3 Banken Europa Bond-Mix	AT0000986344	8,41 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,10 am 01.12.2016
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	AT0000838602	6,94 EUR	1,00%	Ausschütter	EUR 0,00 am 01.12.2016
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	AT0000760731	13,27 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 0,45 am 03.03.2017
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	AT0000760749	22,20 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,30 am 03.03.2017
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	AT0000753173	20,85 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 04.05.2016
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	AT0000615364	111,37 EUR	2,50%	Ausschütter	EUR 1,00 am 01.12.2016
3 Banken Inflationsschutzfonds	AT0000A015A0	13,25 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 05.07.2016
3 Banken Währungsfonds (A)	AT0000A08SF9	10,61 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,23 am 04.05.2016
3 Banken Währungsfonds (T)	AT0000A08AA8	12,82 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,11 am 04.05.2016
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	AT0000A0A036	12,26 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,28 am 03.08.2016
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	AT0000A0A044	15,62 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,10 am 03.08.2016

2984917800,00%

AKTIENFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Amerika Stock-Mix	AT0000712591	19,84 USD	3,50%	Thesaurierer	USD 0,04 am 05.07.2016
3 Banken Dividend Stock-Mix	AT0000600689	11,09 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,35 am 18.01.2017
3 Banken Europa Stock-Mix	AT0000801014	8,91 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 01.12.2016
3 Banken Global Stock-Mix	AT0000950449	18,40 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 15.12.2016
3 Banken Österreich-Fonds	AT0000662275	31,40 EUR	3,50%	Ausschütter	EUR 0,65 am 05.04.2016
Generali EURO Stock-Selection (A)	AT0000810528	7,65 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,20 am 17.03.2016
Generali EURO Stock-Selection (T)	AT0000810536	13,98 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,31 am 17.03.2016
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	AT0000701156	15,22 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,20 am 05.07.2016
3 Banken Value-Aktienstrategie	AT0000VALUE6	17,02 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 05.07.2016
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie	AT0000A0S8Z4	13,63 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 01.12.2016
3 Banken Dividenden-Aktienstrategie	AT0000A0XHJ8	13,32 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,40 am 03.03.2017

* (KESt-Auszahlung) ** Rücknahmegebühr

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.02.2017

DACHFONDS	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Aktien-Dachfonds	AT0000784830	16,82 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 05.10.2016
3 Banken Strategie Klassik	AT0000986351	110,37 EUR	2,50%	Thesaurierer	EUR 0,59 am 05.10.2016
3 Banken Strategie Wachstum	AT0000784889	15,51 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,11 am 05.10.2016
3 Banken Strategie Dynamik	AT0000784863	15,52 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,06 am 05.10.2016
3 Banken Emerging-Mix	AT0000818489	27,39 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 03.08.2016
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	AT0000637863	10,16 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,13 am 03.08.2016
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	AT0000744594	15,79 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,01 am 03.08.2016
3 Banken European Top-Mix	AT0000711577	12,49 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 05.07.2016

MANAGEMENTKONZEPTE	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Portfolio-Mix (A)	AT0000817838	4,68 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,13 am 01.12.2016
3 Banken Portfolio-Mix (T)	AT0000654595	7,53 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 01.12.2016
3 Banken Absolute Return-Mix (A) ***	AT0000619044	8,65 EUR	5,00%	Ausschütter	EUR 0,00 am 19.12.2016
3 Banken Absolute Return-Mix (T) ***	AT0000619051	13,28 EUR	5,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 19.12.2016
3 Banken Immo-Strategie	AT0000A07HD9	12,77 EUR	4,00%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 01.12.2016
3 Banken Sachwerte-Fonds ***	AT0000A0ENV1	12,62 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,00 am 03.08.2016
Best of 3 Banken-Fonds	AT0000A146V9	11,61 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,09 am 05.09.2016
Generali Vermögensaufbau-Fonds	AT0000A143T0	107,30 EUR	4,00%	Ausschütter	EUR 1,00 am 03.03.2016

SPEZIALTHEMEN	ISIN	Errechneter Wert	Ausgabeaufschlag	Tranche	Letzte Ausschüttung/Thesaurierung*
3 Banken Top-Rendite 2019	AT0000A10KC9	107,97 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 2,50 am 05.10.2016
3 Banken Top-Rendite 2019/2	AT0000A13EE2	109,21 EUR	0,75% **	Ausschütter	EUR 2,60 am 03.03.2017
3 Banken KMU-Fonds	AT0000A06PJ1	11,97 EUR	3,50%	Thesaurierer	EUR 0,14 am 05.04.2016
3 Banken Dividenden Strategie 2021	ATDIVIDENDS0	98,73 EUR	1,50% **	Ausschütter	EUR 3,00 am 05.10.2016
3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2021	AT3BDIV20210	104,03 EUR	1,50% **	Ausschütter	EUR 2,00 am 03.02.2017
3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2022	AT3BDIV20228	106,11 EUR	2,50% **	Ausschütter	jährlich ab 01.02.2018
Oberbank Vermögensmanagement (T)	AT0000A06NX7	123,09 EUR	3,00%	Thesaurierer	EUR 0,68 am 05.04.2016
Oberbank Vermögensmanagement (A)	AT0000A1ENY3	101,21 EUR	3,00%	Ausschütter	EUR 0,67 am 05.04.2016

* (KESt-Auszahlung) ** Rücknahmegebühr

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.02.2017

ANLEIHEFONDS	Ausgabeaufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2017
3 Banken Euro Bond-Mix (A)	2,50%	AT0000856323	02.05.1988	5,01	3,52	3,59	2,46	0,14	-0,14
3 Banken Euro Bond-Mix (T)	2,50%	AT0000679444	20.08.2002	3,73	3,54	3,60	2,45	0,18	-0,19
3 Banken Europa Bond-Mix	2,50%	AT0000986344	01.07.1996	4,15	3,51	2,39	1,79	0,48	-0,47
3 Banken Short Term Eurobond-Mix	1,00%	AT0000838602	03.02.1997	2,54	1,95	0,57	0,29	-0,14	-0,29
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (A)	2,50%	AT0000760731	13.12.1999	5,62	5,83	5,72	4,46	-0,90	-0,53
3 Banken Long Term Eurobond-Mix (T)	2,50%	AT0000760749	13.12.1999	5,61	5,83	5,73	4,47	-0,85	-0,49
3 Banken Emerging Market Bond-Mix	4,00%	AT0000753173	01.03.2000	5,56	3,74	2,75	4,00	6,05	2,56
3 Banken Staatsanleihen-Fonds	2,50%	AT0000615364	17.09.2004	3,53	3,84	2,30	1,53	-0,21	-0,62
3 Banken Inflationsschutzfonds	2,50%	AT0000A015A0	01.06.2006	3,17	3,22	2,55	1,98	2,24	-0,23
3 Banken Währungsfonds (A)	3,00%	AT0000A08SF9	03.03.2008	3,44		2,43	3,75	5,17	0,28
3 Banken Währungsfonds (T)	3,00%	AT0000A08AA8	03.03.2008	3,44		2,42	3,75	5,17	0,24
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds (A)	3,00%	AT0000A0A036	01.07.2008	6,11		4,56	3,43	5,94	0,91
3 Banken Unternehmensanleihen-Fonds(T)	3,00%	AT0000A0A044	01.07.2008	6,11		4,56	3,43	5,87	0,84

AKTIENFONDS	Ausgabeaufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2017
3 Banken Amerika Stock-Mix in USD	3,50%	AT0000712591	02.04.2001	4,75	5,29	9,65	5,89	20,51	4,53
3 Banken Dividend Stock-Mix	3,50%	AT0000600689	01.03.2005	4,93	3,40	10,12	10,09	20,79	3,34
3 Banken Europa Stock-Mix	5,00%	AT0000801014	01.07.1998	1,32	0,66	9,16	4,55	17,39	1,48
3 Banken Global Stock-Mix	3,50%	AT0000950449	23.11.1994	4,78	2,86	11,62	11,27	24,24	5,14
3 Banken Österreich-Fonds	3,50%	AT0000662275	28.10.2002	11,59	0,34	10,58	8,37	28,72	8,61
Generali EURO Stock-Selection (A)	5,00%	AT0000810528	04.01.1999	2,13	0,32	9,29	5,55	9,79	-1,16
Generali EURO Stock-Selection (T)	5,00%	AT0000810536	04.01.1999	2,13	0,33	9,31	5,56	9,71	-1,20
3 Banken Nachhaltigkeitsfonds	5,00%	AT0000701156	01.10.2001	3,01	2,68	8,57	7,11	10,99	2,49
3 Banken Value-Aktienstrategie	5,00%	AT0000VALUE6	16.05.2011	10,65		10,74	11,58	8,62	4,10
3 Banken Sachwerte-Aktienstrategie	5,00%	AT0000A0S8Z4	02.01.2012	6,62		6,40	10,88	12,37	4,44
3 Banken Dividenden-Aktienstrategie	5,00%	AT0000A0XHJ8	26.11.2012	9,11			8,69	5,22	2,70

¹⁾ Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag laut Tabelle, sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

Quelle: Profit-Web (OeKB)

Stichtag: 28.02.2017

DACHFONDS	Ausgabeaufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2017
3 Banken Aktien-Dachfonds	4,00%	AT0000784830	01.07.1999	3,00	3,47	10,43	8,68	8,38	3,83
3 Banken Strategie Klassik	3,00%	AT0000986351	17.06.1996	4,29	3,28	3,97	3,74	4,42	1,39
3 Banken Strategie Wachstum	5,00%	AT0000784889	01.07.1999	2,79	4,01	11,68	8,95	18,98	3,68
3 Banken Strategie Dynamik	3,50%	AT0000784863	01.07.1999	3,03	2,97	5,57	5,18	6,87	2,58
3 Banken Emerging-Mix	5,00%	AT0000818489	01.10.1999	6,24	2,51	4,71	6,26	21,46	7,12
3 Banken Renten-Dachfonds (A)	3,00%	AT0000637863	03.09.2003	3,73	3,81	3,83	3,09	4,06	0,79
3 Banken Renten-Dachfonds (T)	3,00%	AT0000744594	02.05.2000	3,71	3,81	3,84	3,10	4,15	0,83
3 Banken European Top-Mix	4,00%	AT0000711577	02.04.2001	1,53	-0,05	5,94	2,73	7,86	4,08

MANAGEMENTKONZEPTE	Ausgabeaufschlag	ISIN	Fondsbeginn	Beginn p.a.	10 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2017
3 Banken Portfolio-Mix (A)	3,00%	AT0000817838	01.09.1998	2,70	2,21	5,60	4,74	4,43	1,52
3 Banken Portfolio-Mix (T)	3,00%	AT0000654595	18.02.2003	3,60	2,21	5,61	4,74	4,73	1,76
3 Banken Absolute Return-Mix (A) ***	5,00%	AT0000619044	01.10.2004	2,72	0,98	2,18	4,06	5,88	0,82
3 Banken Absolute Return-Mix (T) ***	5,00%	AT0000619051	01.10.2004	2,70	0,97	2,15	4,04	5,82	0,76
3 Banken Immo-Strategie	4,00%	AT0000A07HD9	29.10.2007	3,09		9,78	7,68	-3,09	0,79
3 Banken Sachwerte-Fonds ***	3,50%	AT0000A0ENV1	14.09.2009	3,50		1,90	5,42	4,90	3,95
Best of 3 Banken-Fonds	3,00%	AT0000A146V9	30.12.2013	5,47			5,36	7,01	2,11
Generali Vermögensaufbau-Fonds	4,00%	AT0000A143T0	02.01.2014	2,88			2,97	6,79	2,09

SPEZIALTHEMEN	Ausgabeaufschlag	ISIN	Rücknahmegebühr	Fondsbeginn	Beginn p.a.	5 Jahre p.a.	3 Jahre p.a.	1 Jahr	2017
3 Banken Top-Rendite 2019	0,75%	AT0000A10KC9	0,75%	15.07.2013	4,58		3,40	5,56	0,92
3 Banken Top-Rendite 2019/2	0,75%	AT0000A13EE2	0,75%	02.12.2013	4,49		3,93	7,26	0,92
3 Banken KMU-Fonds	3,50%	AT0000A06PJ1	-----	01.10.2007	2,53	3,27	3,06	3,45	1,18
3 Banken Dividenden Strategie 2021	1,50%	ATDIVIDENDS0	0,50%	01.07.2015	1,11			2,10	2,66
3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2021	1,50%	AT3BDIV20210	0,50%	16.11.2015	4,71			3,60	3,77
3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2022 ****	2,50%	AT3BDIV20228	0,25%	02.11.2016	6,11				3,88
Oberbank Vermögensmanagement (T)	3,00%	AT0000A06NX7	-----	01.10.2007	2,74	4,67	3,68	8,22	2,40
Oberbank Vermögensmanagement (A)	3,00%	AT0000A1ENY3	-----	15.06.2015	1,16			8,21	2,39

¹⁾ Die Performanceberechnung erfolgt durch die Österreichische Kontrollbank AG nach der OeKB-Methode. In der Wertentwicklung sind der beim Kauf einmalig anfallende maximale Ausgabeaufschlag (laut Tabelle), die Rücknahmegebühr (laut Tabelle), sowie die kundenspezifischen Konto- und Depotgebühren nicht berücksichtigt.

*** Bitte beachten Sie den Warnhinweis gemäß § 167 (6) InvFG am Ende des Dokuments

**** Da seit Fondsgründung des 3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2022 am 02.11.2016 noch kein vollständiger Zwölfmonatszeitraum vorliegt, wird die Wertentwicklung nur für den verfügbaren Zeitraum angegeben. Hierbei ist zu beachten, dass aufgrund des kurzen Vergleichszeitraums die Performanceangaben keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Ergebnisse darstellen.

3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.

Herausgeber und Medieninhaber: 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.
A-4020 Linz, Untere Donaulände 28, Tel. 0732/7802-37430, Fax 0732/7802-37478

DISCLAIMER:

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine unverbindliche Marketing-Mitteilung, welche ausschließlich der Information der Anleger dient und keinesfalls ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Tausch von Anlage- oder anderen Produkten darstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Erstellung. Es können sich auch (je nach Marktlage) jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen ergeben. Die verwendeten Informationen beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen sowie der herangezogenen Quellen übernommen, sodass etwaige Haftungs- und Schadenersatzansprüche, die insbesondere aus der Nutzung oder Nichtnutzung bzw. aus der Nutzung allfällig fehlerhafter oder unvollständiger Informationen resultieren, ausgeschlossen sind.

Die getätigten Aussagen und Schlussfolgerungen sind unverbindlich und genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich Ertrag, Risikobereitschaft, finanzieller und steuerlicher Situation. Eine Einzelberatung durch eine qualifizierte Fachperson ist notwendig und wird empfohlen.

Vor einer eventuellen Entscheidung zum Kauf der in dieser Publikation erwähnten Investmentfonds sollten die wesentlichen Anlegerinformation (KID) im dem aktuellen Prospekt/Informationsdokument gem. § 21 AIFMG, als alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen durchgelesen werden. Die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie die veröffentlichten Prospekte/Informationsdokumente gem. § 21 AIFMG der in dieser Publikation erwähnten Fonds in ihrer aktuellen Fassung stehen dem Interessenten in deutscher Sprache unter www.3bg.at sowie den Zahlstellen des Fonds zur Verfügung. Zu beachten ist weiters, dass in der Vergangenheit erzielte Erträge keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zulassen. Die dargestellten Wertentwicklungen berücksichtigen keine Ausgabe- und Rücknahmegebühren sowie Fondssteuern.

Jegliche unautorisierte Verwendung dieses Dokumentes, insbesondere dessen gänzliche bzw. teilweise Reproduktion, Verarbeitung oder Weitergabe ist ohne vorherige Erlaubnis untersagt.

WARNHINWEIS GEMÄSS INVFG

- **Die Finanzmarktaufsicht warnt:** Der 3 Banken Absolute Return-Mix kann bis zu 45 % in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z.3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.
- **Die Finanzmarktaufsicht warnt:** Der 3 Banken Sachwerte-Fonds kann bis zu 30 % in Veranlagungen gemäß § 166 Abs. 1 Z.3 InvFG 2011 (Alternative Investments) investieren, die im Vergleich zu traditionellen Anlagen ein erhöhtes Anlagerisiko mit sich bringen. Insbesondere kann es bei diesen Veranlagungen zu einem Verlust bis hin zu einem Totalausfall des darin veranlagten Kapitals kommen.

RECHTLICHER HINWEIS FÜR DEUTSCHLAND:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass folgende Fonds in Deutschland nicht zum Vertrieb zugelassen sind, und die diese Fonds betreffenden Angaben ausschließlich für Österreich Gültigkeit haben: Generali EURO Stock-Selection, 3 Banken Absolute Return-Mix, 3 Banken KMU-Fonds, 3 Banken Sachwerte-Fonds, 3BG Bond-Opportunities, 3BG Corporate-Austria, 3BG Commodities 0 % - 100 %, 3 Banken Dividenden-Strategie 2021, 3 Banken Dividende+Nachhaltigkeit 2021, Best of 3 Banken-Fonds, 3BG Dollar Bond und 3BG Dollar Bond hedged. Ausführliche, auf den letzten Stand gebrachte Prospekte sämtlicher anderer in dieser Publikation angeführten Fonds, liegen für Sie kostenlos bei der Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Oskar-von-Miller-Ring 38, D-80333 München, auf.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der 3 Banken Gruppe, sowie an die Berater der Generali-Gruppe.

e-mail: fondsjournal@3bg.at

WISSEN
WAS MEHR
BRINGT

www.3bg.at